

Farbkompositionen voller Fantasie

Michael Podszuns Bilder in der Galerie Gaia

Aller guten Dinge sind drei, so sagte sich Michael Podszun und brachte seine Bilder in Martina Künzels Galerie Gaia in der Dresdner Neustadt.

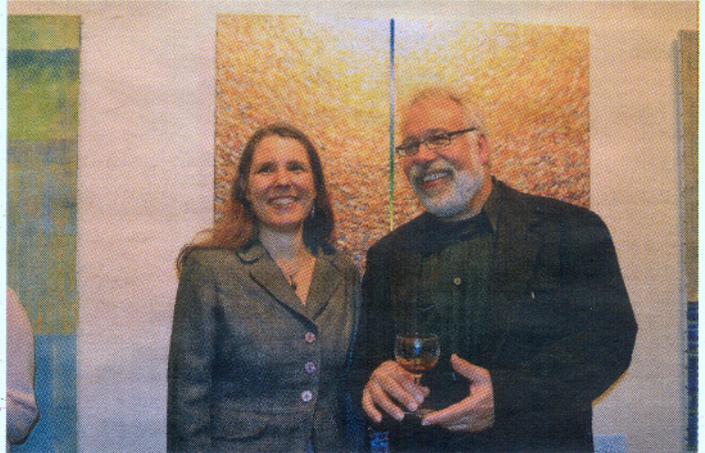
Nach zwei Präsentationen am alten Standort der Galerie sind seine Arbeiten seit 5. April in einer neuen Ausstellung am Bischofsweg zu sehen. Für Michael Podszun war die Eröffnung zudem noch ein besonderer Tag, fiel sie doch genau auf seinen 60. Geburtstag.

In Kassel geboren, verbrachte er seine Kindheit und Schulzeit in Wolfhagen. Von 1972 bis 1980 studierte Podszun Kunsterziehung, Germanistik und Soziologie in Gießen und Marburg, legte 1979 bzw. 1982 sein erstes und zweites Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien ab.

Seit 1980 hat Podszun zahlreiche Weiterbildungen in druckgrafischen Verfahren besucht. Ab 1983 arbeitete er als Radierer in eigener Druckwerkstatt in Freiensteinau/Vogelsberg.

Zwischen 1990 und 1994 absolvierte er ein Studium der Kunst und der Kunsttherapie an der freien Kunststudienstätte Ottersberg, das er als Diplom-Kunsttherapeut abschloss.

Anschließend wurde er als Kunst- und Gestaltungstherapeut an der psychosomatischen Klinik Schwedenstein in Pulsnitz tätig. Von 2001 bis 2003 absolvierte der Künstler eine



GALERISTIN UND KÜNSTLER: Martina Künzel und Michael Podszun bei der Ausstellungseröffnung. Foto: J. Naumann

Ausbildung zum Malleiter für Ausdrucksmalen bei Laurence Fotheringham am Odenwald-Institut und arbeitete danach als Malleiter für Ausdrucksmalen mit mehreren Gruppen in Dresden. Außerdem ist er bildhauerisch tätig.

Seit 1997 lebt Michael Podszun mit seiner Familie in Trachenberge. Wohnung und Atelier befinden sich in einem alten Winzerhaus. Inzwischen kann er auf zahlreiche Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen verweisen, u.a. im Sächsischen Landtag und in der Galerie im Regierungspräsidium, bei denen seine Bilder immer wieder für reges Interesse und Diskussion sorgten.

Expressiv-malerisch verteilt er Farb- und Formenelemente auf

die Fläche, die eine Zuordnung zum kunstgeschichtlichen Begriff „Informell“ zulassen könnte.

Eine konkrete Form kann man in den Kompositionen blauer, brauner, grüner und roter Farben, welche die Arbeiten kräftig und erdig dominieren, kaum finden. Die Interpretation bleibt dem Betrachter und dessen Fantasie überlassen.

Wer sich die Bilder von Michael Podszun selbst anschauen will, hat dazu bis 23. Mai 2013 Gelegenheit. (Jürgen Naumann)

Galerie Gaia

Bischofsweg 52

01099 Dresden-Neustadt

Öffnungszeiten:

Dienstag-Freitag, 14-20 Uhr

sowie nach Vereinbarung